



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 99 (1889)

136 (20.5.1889)

urn:nbn:de:bsz:mh40-40138

# Deneral-18

3n ber Bofilifte eingetragen unter Dr. 2288.

Abounement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlahn 10 Pfg. monatlich, durch die Bost dez. incl. Postauf-schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inferate: Die Colonel-Zeile 20 Big. Die Rellamen-Zeile 60 Big. Einzel-Rummern 3 Big. Doppel-Rummern 5 Big.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint täglich, auch Conntago; jeweile Bormittage 11 Uhr.

"Journal Stannheim."

Berantwortlich:
für den politischen u. alg. Theilt Ches:Redaftene Inline Kah.
für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inferatemheil: K. Ahfel.

Rotationsbrud und Berlag der Dr. D. daas ichen Buch-deret.
(Das "Mannheimer Journal" ift Sigenthum des katbelischen Bürgerhospitals.) jämmtlich in Rannheim.

Telegramm. Abreffe: ... Journal Blannheim. ...

Nr. 136. (Telephon-Ar. 218.)

Gelefenfte nud verbreiteifte Zeitnug in Mannheim nub Amgebnug.

Montag, 20. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### Fürft Bismark

ift geftern im Reichstage ericbienen, um in einer langen, an politischen Reminiscengen reichen Rebe, an bie ftaatBerhaltenben Parteien bie Dahnung gu richten, für bie Invalibitats- und Altersverficherung ber Arbeiter eingutreten. Der Reichstangler entschulbigte feine bisherige Burudhaltung bei ber Berathung ber Borlage mit bem Mangel an Rraften, ber Gefammtheit feiner Auffei mit ben Jahren fur ihn eine Rothwenbigfeit geworben, ben Rreis feiner Thatigfeit pringipiell enger gu gieben; er habe bie Leitung ber ausmartigen Be-Bolitit in ihren Sauptrichtungen in Breugen fomohl wie im Reiche beibehalten gu muffen geglaubt und wiffe, bag feine im Reichstag gehaltenen Reben, "auch wenn er mit Engelszungen rebete," feine einzige Stimme fur bie befinitive Enticheibung gewinnen murben. Der herr Reichstangler bat mit biefer Bemertung offenbar ben Werth feiner Reben gut febr unterschatt und es tann fein geftriges Auftreten im Reichstage, insbesonbere feine an alle tonfervativen Parteien - und gu biefen jablt Fürst Bismard nach feinen gestrigen Aus-führungen auch bie nat.-liber. Partei und bas Centrum - gerichtete einbringliche Dahnung als eine Wierlegung seiner Befürchtung, keine Stimmen gu "gewinnen", bezeichnet werben. Denn es ist zweisellos, bag bie Abrechnung, bie Fürst Bismarck gestern mit ben grunbsählichen Gegnern aller Regierungsmaßnahmen hielt, auf bie übrigen Parteien einen nachhaltigen Ginbrud ausüben und auch jenen Theil ber beutschonfer-vativen Partei jur Gutheißung ber Borlage veranlaffen wirb, ber bis heute, bei aller Anerkennung bes guten Kerns bes Invalibitäts- und Altersverforgungsgesetzes, aus wenig ftichhaltigen "prattifchen" Urfachen gegen baffelbe zu ftimmen gewillt mar.

Aus ber Rebe bes Garften Bismard leuchtet vor Allem bas Beftreben hervor, bas große fozialpoli-tifche Reformwert fobalb als möglich zu beendigen. "Wer fagt und benn, - fo außerte ber Rangler, - ob wir über ein Jahr Beit und Muße bafür haben? 3ch babe mich fur ben holfteinischen Kanal bis 1870, 6 Jahre lang von 1864 an auf bas lebhaftefte intereffirt, ich bin von 1870 bis 1880 gar nicht wieber foweit gu Athem getommen, bag ich batte an ben Ranal benten tonnen. Wer fagt Ihnen benn, bag wir in ber Lage fein werben, und mit biefer Frage, ju ber und Gott im Angenblick noch bie Duge gegeben bat, uber ein Jahr noch ju beichaftigen? Ich wenigstens mochte bas Bertrauen nicht unbebingt aussprechen."

Man mirb barauf porbereitet fein muffen, bag bie oppositionelle Breffe and ben legten Borten wieber in allarmirenbem Sinne Rapital ichlagen wirb. Die "frei-finnigen" und "bemotratifchen" Zeitungen werben behaupten, Farft Bismard habe mit bem Gabel geraffelt und bie Kriegsfurie an die Wand gemalt, um einen Drud auf ben Reichstag gu Gunften bes fogialpolitifchen Befebes auszunben. Gine folche bemorratifch freifinnige Luge und Beuchelei mare ju burchfichtig, um gu wirten, benn Jebermann weiß, bag ber friedliebenbe Reichotang ler, ber feit 18 Jahren als ftarter Schirmer bes Weltfriebens von aller Welt, nur nicht von herrn Richter und Benoffen anerkannt wird, einen folden "Drud" auf bie reichstreu gefinnten Barlamentarier auszunben gar feine Beranlaffung bat ; feinen grunbfaplichen Gegnern tonnte er mit "Engelszungen" prebigen, er murbe fie taub für alle Ermahnungen finden. Wenn Fürft Bismard auf Gefahren hinweift, bie eine ichleunige Ordnung unferer inneren Angelegenheiten erheifchen, fo wird jeber Deutiche beffen Sinne nicht burch Richter'iche Grundfape umbuftert find, bie ehrliche Dahnung verfteben und feine Bflicht gegen ben Staat und feine Burger erfullen. Dag auch die geftrige Rebe bes Reichstanglers in einzelnen gegen bie Greifinnigen gerichteten Gaten icharf flingen, jo wird jeber Unparteifiche anertennen muffen, bag ber Dann, ber bas Dentiche Reich aus feiner flaglichen Berriffen-Beit zur machtvollen Ginbeit geführt, beifen nationales Denten gang erfullt ift von ber taglichen Gorge, bem Reiche ben Frieden ju erhalten - bag biefer Mann bas unbeftreitbare Recht befitt über Politifer mit aller Goarfe abzunrtheilen, beren jahrelanges Birten bus barauf gerichtet mar, alle fur bie Große bes fiellung bes unter bem Ramen Buffalo Bill bekannten Rothenbach ift auf einen Jager vom hiefigen Bataillon

Reiches und bas Gebeihen feiner Unterthanen beftimms ten Regierungemagregeln gu burchtreugen.

#### \* Deutscher Beichstag.

Berlin, 18. Mai. 3m Reichstag ift heute eine Rovelle jum Strafgefesbuch

Bei ber solgenben britten Besung der Alters- und Indaliditätsversicherungsvorlage trot Gebhardt (nat.-lib.) für
die Vorlage eine, eine Sinausschiedung der Erledigung sei niemals zu billigen. Langwerth v. Simmern (keiner Frastion angehörig) iprach gegen die Borlage. v. Weinet Eurum) trat für die Borlage ein, deren Mängel fünstig verbessert werden könnten. Das Reich möge nur auch in anderer Richtung seine Antorität gestend machen und seder Keligion freie Beibätigung gewähren und die katholischen Orden wieder zulassen. Die sozialpolitische Wirkung werde nicht ausdeleiben.

Standy wendet fich, Ramens eines Theils ber Ronfer-

standy wendet sich, Namens eines Theils der Konservativen, gegen die Borlage.

Staatsseltetär v. Boetticer widerlegte in Ergänzung seiner gestrigen Aussischungen die gegen die Absturung in Riassen und Kenten und gegen das Narkenipstem gebaten Wedenken. Der Borwurf einer übermäßigen Kapitalansammlung sei übertrieden. Die Borlage sei nichts als eine Selbischille des Baterlandes gegen die soziale Gesahr.

v. Kardorff trat nochmals für die Horlage ein.
Bürst Bismarc erklärte, er sei keineswegs überrascht, dah die sozialdemsskatische Bartei, besonders deren Bertreter hier im dausse gegen das Geseh sprächen; deren Hamptsache sink, dah die sozialdemsskatische Veren Hamptsache sink, dah die sozialdemsskatische Bartei, besonders deren Bertreter hier im dausse gegen das Geseh sprächen; deren Kanstlang von Arbeiterdatailonen gegen die Ordnung in dem Staat die den Ungufrieden sind. Alles, was sie in der Derksellung von Arbeiterdatailonen gegen die Ordnung in dem Staat die den Ungufriedenheit. And wundere er sich nicht, das die freisinnige Bartei dagegen ist, die doch auch deim Wehrzeitsgewiß mich bloß aus Fraktionsinteresse dagegen war (Rutzpius). Einen solchen Zwischenus deseichne ich als unversichzigen. Aus Christ sons der verheibigen, als Kanzler schmie er dagegen Weisfall). Dah die Bolen das Eeseh, weiches die Konsolitätion des Reiches besonderen das Estenschiederen. Das sei keines der der wenden, iet nicht wunderbar, daß aber die Konservaliden dies Opposition steilen, versiede er nicht. Wie Bolm das Geseh, weiches die Konsolitätische einer Frage, welche die Gesammtheit des Reiches die Konsolitätische einer Kanster Schwieren.

Der Reichstanzler wendete sich gegen die gestrigen Einwenden, des Alls der den konstrüßten des Behaben.

Der Reichstanzler wendete sich gegen die Bestanden Kansteren.

Der Reichstanzler wendete sich gegen des Gestren.

Der Reichstanzler wendete sich gegen des Gestrigen Sind wenden, die konstrüßten und gelog en wird. Wollen der Konservalle den Kandennen des Geses nicht entsehren.

Der Reichstanzle

Das hentige Ericheinen bes Reichstanglers im Reichstage war bis gur Rachmittageftunde filr um gewiß gehalten worben. Als ber Rangler nach 3 Uhr in bas Saus trat, war man allgemein überrafcht. Die Bhotographen, benen feit einer Reihe von Wochen ber Borgug gu Theil geworben ift, behufs ber Berausgabe eines Reichstags-Albums im Foper Aufnahmen gu machen, waren gerade bamit beichaftigt, von ber Journaliftentribune aus eine Aufnahme bes Plenums ju machen, ale ber Gurft eintrat, ber nun wohl auch auf einer photographifchen Aufnahme ericheinen wird. Das frifde, traftige Musjehen bes Fürften und fein Muftreten bat allgemein erfreut. Ohne unftrengung iprach ber Fürft faft 1/4 Stunde. Rach Beenbigung feiner Rede verließ er ben Saal und hielt fich - feit geraumer Beit gum erften Male im Toper auf, wo er mit vielen Abgeordneten in gwanglofem Gefprach verweilte.

#### Bolitifche Neberficht.

- Mannheim, 19. Mai, Borm.

Die "Reue Freie Preffe" erfahrt aus Cettinje von forigefesten Bemaltthaten ber Dohamebaner gegen bie orthoboren Chriften im Gebiete gwifden bem montenegrinifden Grengfluffe Tara und bem Limfluffe, Die bebrohten Chriften fluchteten nach Montenegro. Der Lanbendef ber von Defierreich befehten Provingen hat bie Musbehnung bes Stanbrechts auf eine großere Angabl Berbrechen angeordnet. Man bringt in ben Biener Rreifen biefe Dagregel mit ben geanberten Regierungeverhaltniffen in Gerbien in Bufammenhang unb bezeichnet fie als worbauenber Urt.

Mus Baris wirb vom geftrigen Tage berichtet: Prafibent Carnot mobile beute Rachmittag einer Bor-

ameritanifden Buffeljagers bei, wie es beißt, auf eine Ginlabung bes ameritanifden Gefanbten, um bamit ben Burgern ber Bereinigten Staaten feine Sompathie gu begeugen. - Der Minifter bes Meugern, Spuller, bat ben frangofifden Gefcaftstrager in Dunden beauftragt, aus Anlag bes Ablebens ber Ronigin-Mutter von Bayern im Ramen ber frangofifchen Regierung fein Beileib auszusprechen. - Der Unterjuchungsausidug verhorte beute ben Boligeicommiffar von Lifteur, um über ben Aufenthalt Boulangers in Lifteur 3. B., als Laguerre bort als Gergeant eine Dienstleistung machte, Erfundigungen einzuziehen. In ber Deputirten-tammer gab eine Interpellation bes Bonapartisten Provost be Launay über angebliche ungesehliche Borgange am Gericht gu Rennes gu lebhaften Museinanberfehungen Anlag, enbigte aber ohne Abftimmung. Darauf fette bie Rammer bie Bubgetberathung fort.

Ronig Sumbert von Stallen hat bem fdweizerifden Bunbearathe fur bie ibm gebotene Gelegenheit gu einer Bufammentunft mit einer Abordnung besfelben gebantt und feiner Sympathie fur bie Schweig, "ce noble pays," ben verbindlichften Musbrud gegeben.

Aus Petersburg wird gemeldet, bag weitere Berzweigungen ber Berschwörung entbedt worden sind; hunderte seien verhaftet, die Regimenter in Mostau, Jelijawetgrad und Warschau kompromittirt. Biele Offiziere seien verhaftet. Drei, welche am ftartsten tomprommittirt waren, begingen Selbstmorb. In Warschau sei eine Bombe gefährlichster Art aufgesunden worden; die Gesundheit ber Zarin fei sehr erschüttert.

#### \* Der Ausstand der Bergleute

in ben westfälischen Rohlenrevieren tann enblich als beenbigt bezeichnet werben. Bis auf einen Buntt haben bie vereinigten Grubenbefiger bie befannte gwifchen ber Arbeiterbeputation und Dr. Sammacher getroffene Bereinbarung gutgebeißen und faft 40,000 Bergleute haben baraufbin bie Arbeit wieber aufgenommen. Leiber tom= men aus Schlefien wenig gunftige Berichte, bie eine weitere Ausbreitung ber Strifebewegung befürchten laffen.

Berlin, 18. Dai. Der Ausstand in bem ober-ichlesischen Kohlenbezirk ift ein all gemeiner geworben, Alle Gruben feiern bort feit heute.

Dortmund, 18. Mai. Die Arbeitsaufnahme ber Bergleute nimmt stetig zu. Auf manchen Zechen ist bie ganze Belegschaft in Thatigkeit.
Dortmund, 18. Mai. Die Borftanbs-Bersammlung

bes bergbauligen Bereins genehmigte bas Protocoll, bas zwifden Dr. Sammacher und ber Abordnung ber Ausftanbifden vereinbart morben ift, mit Ausnahme ber Bilbung eines Ausschuffes, welcher anders geregelt merben foll.

Machen, 18. Dai. Auf ben Gruben bei Efcmeiler und Alsborf berricht voller Betrieb, ebenjo auf je einer Grube bei Robliceib und Bongen, im übrigen bauert ber Musftand fort, ba eine Einigung bisber nicht erzielt worben. Die Rube ift nirgenbs geftort. Morgen finben mehrere Berfammlungen ftatt. Der Telegraphenbienft auf ben Boftanftalten bes Musftanbogebietes ift verlängert worben.

Machen, 18. Dai. Der "Machener Beitung" gus folge ftriten bie Arbeiter ber Brube "Unna" in Misborf. Auf bem Bilhelmeicacht nahm bie gange Belegicaft wieber bie Arbeit auf. Der Befiger ber Beche "Rorb. ftern" bewilligte ben Arbeitern ebenfalls Cobnerbobung und Rebuttion ber Arbeitszeit. Rach Delbungen aus Songen bauert ber Strife bort fort. In Morsbach fanb Bormittags 10 Uhr eine große Berfammlung ftatt, welcher auch ber Regierungsprafibent und ber Lanbrath Coebls beimohnten. Rach einer Melbung aus Forsbach beschloffen bie Arbeiter bes Burmreviers, beute wieber angufahren, wenn bie Lohnerhohung und achtfrunbige Schichtbauer bewilligt werbe.

Effen, 18. Dai. Gegenfiber ben von Geiten ber freifinnigen Preffe verbreiteten Radrichten über bas Berhalten ber Bergmertabefigerbeputation in Berlin, erffaren Krabler, Belfen und Saniel in ber "Rhein.-Beftf. B., bag bezüglich bes Protofolls über bie Berhandlungen mit ber Bergarbeiterbeputation teinerlei Meinungsverichieben= beit unter ihnen geberricht, bag teiner von ihnen einen Berireter ber Bergarbeiter gefeben ober gefprochen unb mit bem Reichstagsabgeordneten Baumbach und Schmibt feinerlei Unterhandlungen gehabt babe.

Birichberg, 18. Mai. 3m Anoftanbogebiet bei

efcoffen morben. Derfelbe ift vermundet. rhutung neuer Bufammenftoge erlagt ber Lanbrath rue Befanntmachung, worin bie Ginwohner an bie Bordriften über ben Baffengebrauch feitens bes Dilitars erinnert und biefe Borfchriften veröffentlicht merben.

Gorlis, 18. Dai. Gin großer Trupp aus bem Balbenburger Bergbegirt ausgewiesener auslandifder Bergleute fuhr beute auf ber Gifenbahn in ber Gabrts

richtung nach Dresben burch. Breslau, 18. Mai. Die "Breslauer Zeitung" melbet aus Beuthen, bag beute Mittag ein großer Bug ftrifenber Bergleute, bem eine rothe Fahne porangeiragen wurde, über Schwientochlowit nach ber Beiniggrube jog.

Ronigshitte (Schlefien), 18. Mai. Gin allgemeiner Strife ift heute ausgebrochen. Ulanen und ein Bataillon Achtzehner aus Gleiwit find im Strifebegirt. 3mei Berfonen murben bereits verhaftet. Die Gonapstaben find gefcloffen. Der Strife umfaßte guerft bie Deutschlanbgrube, Konigsgrube und Kleophasgrube. Regierungs prafibent v. Bittner aus Oppeln und toniglicher Oberbergrath Syltrob aus Breslau find bier,

. Mus Golefien, 17. Dai. Gin meiteres Umfichgreifen bes Urbeiterausftanbes mare von unabfebbaren wirthicafiliden Golgen begleitet. In Rorbbohmen, wo bie Induftriellen ansichlieflich nieberichleftiche Roblen für ihre Betriebe verwenben, machen fich bereits bie Rolgen ber Borgange im Balbenburger Roblenbegirt geltenb. Go hat bie Rorbmeft- und bie Barbubiper Babn ben Betrieb ber Roblenguge eingestellt. In ben meisten norbbomifchen Inbuftrieorten, 3. B. in Reichenberg, tann bie bobmifche Brauntoble ale Seigmaterial nicht Berwendung finden, weil bie gangen Beiganlagen in ben Induftriegebauben nur auf ichlefifche Steinkoble eingerichtet finb.

Ueber bie Aussiandsbewegung in Schlefien macht bie Conservative Correspondens folgende Bemerkung: Am ärgiten scheint von den Streikenden auf der durch die defannte Erdschaft in den Besig des Canonicus Dr. Franzelangte Beche "Friedenshoffmung" gehaust zu sein, wo der angerichtete Schaden einen Werth von Millionen darüellen ioll. Ob grade auf dieser Jeche etwa besondere Uedesstände geherricht, die Verglente besondern Erund zu Klagen gehabt haben, ist aus den vorläusigen Zeitungsnachrichten nicht ersichtlich.

### \* Die Königin-Mutter von Bayern +.

Sobenichwangan, 18. Mai.

Bente Bormittag 8 Uhr begann Profeffor Dr. Bol-Unger in bem Selbenfaale mit ber Geftion ber Leiche ber Ronigin-Mutter, mabrend Oberfithofmaricall Freiherr v. Malfen mit ben Miniftern bie Eröffnung bes Teftaments vornahm. Goon murbe bas von Danden gefommene Staatsfterbelleib (fcmarg-fammt mit hermelin) bergerichtet, ale mitgetheilt murbe, bag bie Ronigin laut lestwilliger Berfügung im Angug bes britten Orbens (fdmarger Sabit mit meißer Sanbe) beigefest merben wolle. Der Gettionsbefund, beffen Beröffentlichung fic bas Minifterium porbehalt, foll bie vollftanbige Berftors ung ber inneren Theile ergeben haben, fo bag bei lebernahme ber Behandlung burch Dr. Brand bie Ronigin icon im hoffnungslofen Buftanbe fich befanb. Wie über bie Geftion wird auch über bie hinterlaffenicaft, beftebenb aus Baarmitteln, gabireichen Ginrichtungsgegenftanben und Gefdenten, Stillfdmeigen bemahrt. Musgestellt wird bie Ronigin bier nicht. Die geftern Rachts gefommenen Sartichiere bielten von 10 Uhr ab bie Ehrenwache. Es tamen noch bis Rachts 12 Uhr Leute, um bie bahingeschiebene Konigin gu feben. Die Leiche wird alsbalb in ben angetommenen Sarg aus weichem Solg gelegt und biefer ver-flegelt. heute Abends balb 7 Uhr wird bie Leiche in bem t. Leichenwagen nach Fuffen überführt und von bort mittelft Bahn nach Munchen, wo fie Morgens 1 Uhr eintrifft. Dit ber Leiche fahrt bie unmittelbare Umgebung ber Ronigin fowie bie Sofgeiftlichen, von benen ber Softaplan Secher bas Berg ber tobten Ronigin bewahrt, welches nicht nach Altotting tommt. Beute Mittags 2 Uhr fahrt Graf Caftell mit ben Miniftern und Mergten nach Munchen gurud, wohin fich heute Abends 9 Uhr auch Pringeffin Therefe

Bebeutfame Borte.

Bie aus Fuffen über bie letten Stunden ber Ronigin-Mutter gemelbet wirb, hatte fich bie hohe Frau, als fle bas Enbe naben fühlte, in besonbers berglicher Beife von ihrem Liebling, ber Pringeffin Therese verabschiebet, ber fie noch Grufe an Ge. t. S. ben Bring-Regenten auftrug. Ihre letten Maren Borte maren: "Gott fegne Bayern, Gott fegne Breugen und mein geliebtes Tirol! 3ch tomme aus ber iconen Ratur in ein noch iconeres Leben."

Beileidebegengungen.

Bom Raifer Bilhelm II. und Kaiferin Augusta Biftoria, ben Raiferinnen-Bittwen Augusta und Bistoria, ben Konigen und Koniginnen von Burttemberg und Sachien, ben Groß-bergogen von Baben und hessen und sonstigen deutschen gurt-bergogen von Baben und hessen und fonstigen bentichen führtlichteiten, fowie von dem Raifer und ber Raiferin von Defterreich mit ben Erzbergogen und ben Erzbergoginnen, ber Königin von England, ber Königin von Spanien, bem König von Italien ze. find bie maxmiten und herzlichften Beileide, bezeugungen eingelaufen. Being Leopold von Breugen in Bertretung bes Deutschen Kaifers und Königs von Preugen, ber Großberzog von Beffen, sowie die Brinzen Deinrich und Wilhelm von Orffen baben fich bereits zu den Leichenfeierlichfeiten angemelbet.

Begrabnifftatte ber Ronigin-Mutter.

König Maximilian II. von Bayern batte bei seinen Bebgeiten angeordnet, daß seine sterbliche Dille in einem maxmornen Sarfophage ruben möge. Dieser sollte nach weiterer 
Bestimmung in der Hosstiltsfriche zu St. Kojetan in der 
vierten Altarnische rechts vom haupteingange der Kirche aus 
aufgestellt werden. König Ludwig II. gab, im Ginne der 
Disposition seines erlauchten Baters, unterm 8. April 1884. ben Bejehl, jur Exwerbung bes nothigen Blages in ber

genannten Kirche und beauftragte am 22. Juli ben Hofbau-Inipektor Riebel, nach bessen Plan auf der erworbenen Stelle im Gile der Kirche eine Grabkapelle zu erbauen. Bu biefem Bwede mußte aber juvor ber Gt. Thereffenaltar, welcher fich auf biefem Blabe befand, an einen anderen Dri ber Rirche iransferirt werben. Auch war es ein Bergensbeburfnig bes Konigs Maximilian II. getvejen, bag feiner Zeit ber Sarfophag feiner Gemablin neben ben feinigen zu fteben fommen moge. Die Konigin-Mutter begte ebenfalls Diefen Munich. Men moge. Die konigins Winter begte ebenfaus viesen Abunfa. Da sie aber damals noch der protestantischen Kirche zugeshörte und deshalb ihre Beisehung nach den katholischen Kirchenjahungen in der Kirche selbst nicht hätte stattsinden können, so versägte der Konigliche Gemahl den allerdings nicht mehr unter ihm in Bollsug gekommenen Andau einer gesonderten Grabtapelle, in welcher der Sarkophag Ihrer Majeität durch Ausbrechen eines Theiles der trennenden Kirchenmand seinem eineren modlicht nabe gerückt wäre Majenat durch Ansbrechen eines Theiles der trennenden Kirchenwand feinem eigenen möglichst nahe gerückt wäre. Am 10. März 1864 war König Mazimilian II. gestorben, und am 6. September des nächifolgenden Jahres sind jeine irdischen Napelle zur zeitlichen Anhe gebracht worden. Dieselbe wird nach Berlauf turzer Zeit nun auch seine datungeschieden Gemahlin nach Bunich an seiner Seite genießen, wenn der ihr bestimmte Sartophag wird ausgestellt sein. Bis dahm rubt sie in der Allerseelenfapelle auf der linken Seite der lieben, wenn der ihr bestimmte Sartophag wird ausgestellt sein. Bis dahm rubt sie in der Allerseelenfapelle auf der linken Seite der Rieche vom Saudreinaanse aus linten Geite ber Rirche vom Saupteingange aus.

# Aus Stadt und Sand.

Personalnadyriditen.

Minifterium ber Juftig, bes Rultus und Unterrichis. Bugewiesen wird: Referendar Ludwig Meyer in Mannbeim dem Großt. Notar Weibrauch daselbit. — Berieht werden: Hilfsgefangenwärter Benno Schwarz in Beibelberg, als Amisgerichtsdiener an dos Amtsgericht Borrach, Amisgerichtsdiener und Gesangenwärter Weichigen. — In ben Anbestand wurde verset; Amisgerichtsdiener Etephan ben Anbestand wurde verset; Amisgerichtsdiener Etephan Schnäbele in Worrach dis zur Wiederschreitellung seiner Gesundheit; Amtsgerichtsdiener und Gesangenwarter Beit in Engen bis zur Wiederschreitellung seiner Gesundheit; in Engen bis gur Wiederherftellung feiner Wefundheit.

(Finangminifterium.) Stenerverwaltung.

Die erlebigte erfte Gehilfenftelle bei Gr. Obereinneh-merei Emmenbingen murbe bem Finangaffiftenten Ebuard merei Emmendingen wurde dem Finanzasitienten Conaro Teubner in Karlerube übertragen. — Berjest wurden: Die Steueranfieher: Rifolaus Bauer in Waldshut nach Mannheim, Jasob Friedrich Gautel in Möhringen nach Waldshut, Robert Laier in Bretten nach Andbringen, Wildelm Wurzel in Schwehingen nach Bretten. Gustav Abolf Faus in Rendenan nach Sedenheim und Josef Maier in Bühl nach Rendenan.

Bollverwaltung.

Ernannt: Der berittene Grengauffeber Frang E. Sonei-ber in Allensbach, jum Bolleinnehmer in Gottmabingen; Brivatlagerauffeber A. Brutich in Gerbolzheim (Amt Emmendingen), jum Grenzausseher in Rordhalden; Brwatlager-auffeber M. Binnebach in Labr, jum Grenzausseher in Schufterinfel; Bribatlagerausseher A. Wolpert in Berbolz-Schufterinsel; Privatlagerausseher A. Wolpert in Derbolz-beim (Unit Emmendingen), zum Grenzausseher in Thengen. — Beriett: Grenzausseher K. A. Eiffler in Nordhalden, nach Galtingen; die Grenzausseher R. Soppert in Sin-gen, nach Konstanz; I. Täger in Konstanz, nach Inzlingen, gen, nach Konstanz; I. Täger in Konstanz, nach Inzlingen, I. Stang in Untereggingen, nach Konstanz, I. G. Schwanz in Gailingen, nach Horn (Daupsteueramtsbezirf Singen.) Purudgenommen wurde die Versetzung des Grenz-aussehers F. Filchang in Randegg. Entlassen: Grenzaussehers F. Kiefer in Thengen (auf Unjuden.)

Grledigte Stellen für Militaranmarter,

Geledigte Stellen für Militäramwärter, b. i. für solche Bersonen, welche im Belige des Ewilversorgungsscheins der Klasse A oder B sich besinden.

Bacanzenliste Kr. 18 vom 1. Mai.

1. Straßenwart in Obertsroth. Gebalt 414 M. Bewerbung dei Gr. Wasser und Straßenbau Inspektion Achern.

2. Straßenwart in Ober-Uhldingen. Gehalt 378 AR. Bewerbung dei Gr. Wasser und Straßenbau. Inspektion Ueberlingen. B. Schummanner. 10. Gehalt 1050 M. und durchidnittlich 88 M. Wohnungsgeld. Alter zwischen 25 und 35 Jahr. Borprüfung ist deim Bezirlsamt Karlsrude zu machen. Bewerdung dei Gr. Ministerium des Innern in Karlsrude unter Vorlage von: Lebenstanf, Civilversorgungssichen und Hührungsattell.

Backeträger deim Bostamt Appenweier. Gehalt 750 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Verwerdung bei der Oberposibirektion in Karlsrude.

L. Backeträger deim Bostamt Appenweier. Gehalt 750 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Bewerdung dei der Oberposibirektion in Karlsrude.

2. Briefträger beim Bostamt Appenweier. Gehalt 750 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Bewerdung wie dei Kr. 1. 3. Landbriefträger beim Bostamt Mannheim. Gehalt 800 M. und 180 M. Wohnungsgeld. Bewerdung wie dei Kr. 1. 3. Landbriefträger beim Bostamt Westung wie dei Kr. 1. 3. Landbriefträger beim Bostamt Westung dei Gr. Bewerdung dei Gr. Bewerdung dei Gr. Bewerdung dei Gr. Bewerdung und Dienissenden. Bewerdung dei Gr. Bewerdung und Dienissendung. Bewerdung dei Gr. Generaldirestion der Bad. Staatseisendahnen.

\* Heber bas Befinden Ihrer Roniglichen Sobeit ber Kronpringeffin von Schweden und Rorwegen erund die Racht rubig war; die Reforption ichreitet fort; es ind weber Sieber noch Schmerzen vorhanden; die Lierzte ind gang betriedigt.

Dofaufage. Wegen Ablebens Ihrer Majeftat ber verwittiveten Konigin Marie von Babern, geb. Pringeffin von Breugen, legt ber Grofiberzogliche Sof von beute an von Preugen, legt der Großberzogliche Sof von heure an die Trauer auf 3 Wochen die zum 6. Juni einschließlich an, und zwar vom 17. Mai die incl. 27. Mai nach der 3., vom 28. Mai die incl. 6. Juni nach der 4. Stufe der Trauervordnung. Karlerube, den 17. Mai 1889. Großberzogliches Oberittammerheren - Amt. Freiherr von Gemmingen, Dberftfammerbert.

Gener Königlichen hobeit des Großberzogs haben Seine Ronigliche hobeit der Erbgroßberzog unterm 11. Mai 1889 anädigft geruht, den Bahnverwalter Augun Weber in Radolfzell zum Redifor bei Generaldirektion der Staats. eisenbahnen au ernennen, ben Babnverwalter Bithelm von Renbronn in Ofterburten nach Aabolizell au verfegen und ben Stationstontroleur Emil Brall in Bruchfal jum Bahnverwalter in Ofterburten zu ernennen.

Der "Staate-Mugeiger für bae Groftbergogthum Baben Rr. 16 vom 17. Mai enthalt: Unmittelbare aller-bochfte Entichtiefungen Gr. Konigl. Gobeit bes Großbergogs bochfte Entichließungen St. Königl. Hoheit des Großherzogs betreffend Dienstnachrichten; ferner Berfügungen und Befanntmachungen der Staatsbehörden, des Ministeriums der Auftig, des kultus und Unterrichts, beir: die Anstellung den Rotaren, deren Distrifte und Bohnisse, die Aenderung den Fomiliennamen und den Rechtsanwalt Theodor Eliaber; der Ministeriums des Innern, derr.; die Ernernung der Winisteriums des Innern, derr.; die Ernernung der bürgerlichen Mitglieder der Oberersah Konnanzion, die Zudammenschung des Kreis Ausschunges Konstanz, das Statut der Handschammer für den Kreis Manneheim und die Konnennung der Bezirksraths Mitglieder für den Arctis Manneheim und die Konnennung der Bezirksraths Mitglieder beim und die Permennung ber Wegirtsrathe Birigitever für ben Amtebegirt Biesloch; bes Ministeriums ber Finan-

gen : ben Stand ber Gr. Bab. Militarwittmentaffe im Jahre 1888 betr., eine Dieniterledigung, jowie die Mittheilung bon Tobesfallen. - Der von der Liechengemeinde Gulgbach aus ben givei aufgetreienen Bewerbern gewählte und prafentirte Bfarrvermalter Bal. Schwbbet bafelbit wurde jum Pjarrei in Sulzbach ernannt.

Muf dem Stabtetag werben, wie wir erfahren, bie einzelnen der Städteordmung unterstehenden Städte wie jolgt bertreten sein: 1. Mannheim durch die Gerren Oberbürgermeister Moll, die Bürgermeister Bräumg und Klos und die Stadträthe Bassermann und Herichel. 2. Geidelberg durch die Gerren Oberbürgermeister Dr. Bildens, die Stadträthe Ummann Der Gigenlahr Br. Walle 300 gester berg durch die Gerren Oberbürgermeister Dr. Wildens, die Stadträthe Ummann, Dr. Eisenlohr, Fr. Bolff, Jos. Keller, Leimbach und den Obmann der Stadtverordneten, C. Birsch, 3. Bruch ja l durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Ganter, Stadtrafh Hetterich und Obmann der Stadtverordneten, Fr. Keller. 4. Karlsruhe durch die Herren Bürgermeister Schnebler, die Stadtvätbe Dosfmann und Leichtlin. 6. Bforabetm durch die Herren Stadtrath Dr. Richter und Obmann der Stadtverordneten, Kapier. 6. Baden durch Herren Oberbürgermeister Gönner. 7. Freiburg durch Herrn Oberbürgermeister Binterer, event, auch Bürgermeister Dr. Thoma. 8. Lahr durch Herrn Oberbürgermeister Beinterer, event, auch Bürgermeister Dr. Thoma. 8. Lahr durch Herrn Oberbürgermeister Beinterer, event, duch Bürgermeister Beder. Die Berhandlungen beginnen nicht wie früher des stimmt um 1/29 Uhr, jondern um 11 Uhr Bormittags.

Busammenstellbare Rundreisebillete, für untere

Bufammenftellbare Rundreifebillete. Gur unfere biefem Jahre, bie bon ben bentiden Gifenbahnen ausgegebenen Bulammenfielbaren Rundreifebillete awifden Dains und Roln auf ber Berg- und Thalfahrt au ben Dampfbooten ber Roln-Duffelborfer Gefellicaft ihre Gultigfeit baben.

\* Mannheimen Begel. Die am oberen Schleufen fobt bes Berbindungstanales begonnenen Arbeiten jur Er-richtung eines Ubren pegels, muffen bes wachienden Baffers wegen eingestellt werden. Dem Bernebunen nach ollen bie Berftellungstoften diefes Begels über 24,000 Mari betragen.

Bu Ghren ber Unmefenbeit bes Commanbeurs ber 28. Cavallerie Brigabe, Oberft Freiherrn v. Schleinig, jand geftern Mittag in ber Diffgiers Cantine ber Dragonertajerne ein Diner ftatt, mabrend beffen die Regimentstapelle im Rajernhoje concertirte.

\* Badifche Patente. Anszug aus der amtlichen Batentlifte über die in der Beit vom 8. bis 15. Mai erfolgten Bad, Batentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt dom Batentburean des Civil-Ingenieur Müller in Freiburg i. B. A. Anmelbungen: Mit Jangarmen verjebene Saghalter jum Huf- und Abladen von Gaffern. Rarl Caaichte in Firma Rarl Caaichte in Mannheim. — Berfahren gur funftlichen Ausbrütung bon Bogeleiern mittels Barmmafferbebatter aus Ausbrutung von Bogeleiern mittels Warmwasserbebalter aus imprognirtem Pflanzensasserbebe. Otto Grünhalbt in Heibelberg. — Konische Robrlanze. Wilhelm Lorenz im Karlsrube. — Babeofen. (Busap zum Batent Ar. 38674.) Gustav Bögler in Karlsrube. — Berfahren zur Berftellung von Walzen und walzenformigen Werfzeugen mit im Kreissober in Schraubenslinie verlausenden Arbeitsprofisen. Wilh. Lorenz in Karlsrube. — B. Ertbeilungen: Kr. 47,713. Berfahren zur Darstellung von Altaloiden aus den Gierndes Erganing durch Schureradicalen in die leiteren. E. K. der Darnellung von Alfaloiden aus den Entern des Ecquonino durch Säureradicalen in die lehteren. C. F. Buhringer in Baldhof. Som 3. Aodember 1888 ab. B. 9041. — Ar. 47,739. Aufzieh- und Stellwerf an Tajdenuhren. M. Griesbaum Söhne in Triberg. Bom 28. Dezember 1888 ab. G. 5184.

\*Cin postalischer Fortschrift in Berlin. Befanntlich werden die in den Straßen befindlichen Brieflöften zu

lich werden die in ben Strafen befindlichen Brieftaften gu beitimmten Beiten durch Bonbeamte geleert. Da biefe Manibestimmten Zeiten durch Bostbeamte geleert. Da diese Manipulation num eine geraume Zeit in Anspruch nimmt – dem ber Beamte geht von einer Straße zur andern und kehrt oftmals erst im einer Stunde zu seinem Amte zurückt —, dei der Bost aber alles auf Zeitersparniß ankommt, so sollen demnächt diese Bostboten durch steine Bostomnibuste ersett werden. Der begleistende Bostbeamte wird die dem veide Briefe in diesem Bagen sosort sortiren und sie dem reide Bostamt direkt zusilderen. Durch diese Reueinrichtung dürste eine dedeutend schnellere Briefbestellung im Stadtverkehr entsichten zu erzielen sein. Die Festrede zum beutigen Stistungsfest, welches im "Reuen Rheinpart" statisindet, wird derr Dr. K üb teheidelberg halten.

\*Un dem Corso, welcher dem heutigen Frühsahrerennen des Besochedelubs vorangeht, werden kiesigen Radsahrervereine mit ihren Bannern theilnehmen. Der Corso beginnt am Ballhause und nimmt seinen Weg der Kingstraße entlang nach dem Reinplaß.

Reichung am 1. Juni Abends 8 Uhr im Rebenzummer ber Bestauration Rettler flatt. Einige Hauptgeninne find gegenwärtig im Schaufenfter bes herrn Theobor Sobler

25jähriges Stiffungsfeft. Am tommenden Sonntag, ben 26. Mai, feiert ber Gesangberein "Tentonia" in Feu den bei m fein 2bjähriges Stiftungsfest. Das gest jelbft findet auf ber Billa Dochburg baielbst fintt und haben ichon biele auswärtige Bereine ihre Theilnahme an bemfelben zugefagt. Der festgebende Berein trifft alle Borbereitungen, um bas Geft in jeber Beziehung zu einem wurdigen au gestalten und wenn ber himmel nicht feine Schleuben offnet, sondern icones Better beicheert, durite baffelbe auch

ein wollgelungenes werben. \* Der Lebrergefangverein Mannheim-Ludwigshafen, beffen Mitgliedergahl bis jest ichon auf 350, worunter 120 aftibe, geftiegen ift, beranftaltete geftern Abend im Cafino-Saal einen Lieber-Abend, ber jomobi begüglich bes Brogramme ale auch ber Ausführung besfelben bes Bereins virdramms dis auch der Austührung desselben des Bereins würdig war. Fran Sedwig Anschüß aus Andwigsdafen, weiche über eine zwar kleine, aber woohlgeschulte und sympothische Sopranstimme verstägt, sang "Tdema mit Bariationen" von Broch, "S' Lercherl" von W. Taubert, "Keine Sora" um den Vege" von I. Kass und "Postislon d'amour" von Fr. Abt in vertändnissimiger und aniprechender Weise, woder namentlich ibre Routine in der Coloratur autage trat. Gerr Dofmusikus A. Vernicke von der verste die in der in einem Sofmufifus M. Wernide bon bier geigte fich in feinem "Rocturno" in Des-dur fur Blote und Rlavier nicht nur als vortrefflicher Flötist, sondern auch als begabter Componist, von dessen Talent wohl noch manche schöne Arbeit zu erwarten ist. L. v. Beethovens "Andante con Variationi Allegro-Adagio—Allegro vivace" aus der Serenade (op. 25) für flöte. Bioline und Bratide fam durch die herren hofmusikus Bernide, Bauberer und Bimmermann jehr wirf-ungsvoll gur Ausführung und bewies burch ibren Erfolg, bag die filigramartigen Concert Compositionen eines Beetdaß die filigramartigen Concert Compositionen eines Beetboven auch beute noch troß Wagner ein dankbares Anditorium
finden. Als Geiangsolist trat das Bereinsmitglied, Her Jak. Eichellmann, auf, bessen Leitungen und Stimme wir anläßlich des großen Concertes im Theatersaal aner-fennend zu würdigen Gesegnheit hatten. Leider war der Sänger nicht besonders disponirt, so daß seine schöne Baritonstimme in "O las dich balten, golden Stunde" von E. Jensen und "Frühlingszeit" von R. Beder, nicht voll zur Geltung kommen konnte. Br. Schubert's Hume "Derr unter Gott, erhöre unser klehn" für Solokiummen: Chor und Blasinstrumente und namentlich die zwei reizenden Bolkslieder von E. dirich: "Röskein" und "Nachtigall" doten dem Chore des Lehrergefangvereins Gelegenbeit, neue Beweise von seiner Leistungsfähigkeit und den schönen Eriolaen seines won feiner Beiftungefabigfeit und ben ichonen Erfolgen feines

Stevens unter der Leitung des deren Musikovektors Carl dir sich zu erbringen, während dei dem ebenso martigen wie schwierigen "Jagdmorgen" von I. Rheinberger die Krast und Fülle des Chores in's hellste Richt traten. Der die einzelnen Leistungen auszeichnende Beisall der Zuhörer war ein wohlderdienter, und kann der Lebrergesangverein auf den Erfolg des gestrigen Abends stolz sein. Un das Konzert schloß sich eine Tanzunterhaltung an, welche sogar manches democste daucht veranlaste, sich an dem Bergnügen der süngeren Leite zu besteiligen, um so mehr als man sozusagen unter sich war und die gemitthlichste Stimmung herrschte

Aus dem Großherzogthum.

Steinen, 17. Mai. Zu dem Ringwald'ichen Morde ist Josephoes nachzutragen, R. beging die That, um einer gerichtlichen Untersuchung aus dem Wege zu geben. Die schwer verwundete Ehefrau Kingwald hat sich wieder eiwas erbolt und liegt im hiesigen Spital. Menschlicher Boraussicht nach wird sie jedoch, da sie schon auf einer Seite gelähmt ist und weder hört noch sieht, ihr Leben kanm noch estisch Tage fristen. Es war ein berzzereigender Undlick. Die beiden Chelente lagen am Boden in ihrem Blut, die stenn noch sich mit den Handen dern und das Kind in einem Bettlein liegend. Herr Kingwald sas im Gasshans aum Ochsen, als er die Gerichtsberren (Staatsanwalt, Gensdarmen) ankommen sah, die ihn verdören und wahrscheinlich darmen) ankommen fab, die ihn verhoren und mahricheinlich mit seiner Frau verbaften wollten, als er sosort nach Haus eilte, die Zinnerthüre verriegelte und die gräßliche That vollbrachte. Als die Hernen, die sich zunächst in das Gasthaus zum Salmen begaben, in seiner Wohnung ausamen, sanden sie die Thüre verschlossen und Alles still. Auf ihr ianden sie die Thüre verschlossen und Alles still. Auf ihr Anliopfen keine Antwort. Jest wurde eine Leiter angestellt und durch eine Sessingen des Borhangs die schreckliche That iestgestellt. Die Besiger des Borhangs die schreckliche That iestgestellt. Die Besiger des Borhangs die schreckliche That karcher in Emmendingen, hatten ihrem Bähser Kingwald wegen allerlei Beanstandungen auf den 15. Aug gekindigt und jeht wußte Sr. Kingwald im Augendlick nicht, voo er eine dassende Stelle sinden sollte. Auch das war ein Grund zur sürchterlichen That. Deute Abend die, Uhr wurden Bater und Kind beerdigt. Die Ausregung der diesigen Bevölkerung über die That ift groß. Auf dem Tich sollen noch 2 lange, icharfe Messer gelegen sein. Den säusigen Revolder habe Kingwald erst am lehten Montag in Lörrach gekanst. Schusse waren noch in den Läusen. Wer weiß, wie es gegangen wäre, wenn er von Gerichtspersonen hätte verhaftet werden sollen. Die Fran des Kingwald ist im Krankenhaus, werden follen. Die Frau des Ringwald ist im Krantenhaus, wohin man dieselbe verbrachte, gestorben. Ringwald batte ein reich bewegtes Leben binter sich. Bor Jahren war er Bachter einer Bierwirthschaft in Basel, wandte sich jedoch Backter einer Bierwirthichaft in Basel, wandte sich jedoch bald nach Müshausen im Elfaß, wo er ebenfalls eine Wirthichaft pachtete. Von dort sam er bierder, wo er in der dom Gebrüder Kercher gefanzten Restauration zum Salmen als Jäpsler angestellt war. Bor einiger Zeit jedoch erfolgte ieme Entlassung aus diesem Geschäft und datte er seit 14 Tagen eine Brivatwohnung bezogen. Kurz dord der grauendiene That spielte er noch in einer Wirthichast Karte.

\* Bom Schwarzwalde, 17. Mai. Kürzlich wurde berichtet, daß ein Bierdrauer in Triberg wegen Steuerhinterziedung zu einer Geschstrase von 20,240 M. verurtheilt wich, hat ein Tolkege desselben in Ledochend." mitgetheilt wird, hat ein Tolkege desselben in Ledochend. In diesekung Grunde des Summe von beinahe 22,000 M. zu zahlen.

Brunde bie Summe von beinahe 22,000 MR. ju gahlen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 18. Mat. (Schöffengericht) 1) Bilhelm Bobigbeimer, Schneiber, von Harbheim, wird wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, absüglich 1 Woche Untersuchungshaft. — 2) Georg Schroth, von hier, erhalt wegen Thatlichkeiten eine Saftitrafe von 6 Tagen.

— 3) Ratharina Eng, ledige Raberin, von bier, wird wegen Diebstable gu einer Gefängnifftrafe von 2.Wochen verurtheilt. 4) Ravoline Chrler, lediges Dienstmadden, bon Etten-— 4) Karoline E be'ler, lediges Dientimaoden, von Eitenbeim, wird wegen Körherberletung au einer Gefängnißstrase
von 6 Wochen verurtheilt. — 5) Edmund Müller, lediger
Taglöhner, von hier, wird wegen Thällickfeiten mit 3 Tagen
dast bestrast. — 6) heinrich Reibold, verheirathet, Taglöhner von Fendenheim, wird wegen Körberverletung mit
einer Gesängnißstrase von 5 Monaten bestrast. — 7) Jakob
Theistigen Gebierer Taglöhner von hier und Kötlind Christian, lediger Taglöhner von bier, und Philipp Bär, lediger Kohlenträger von Kerzenheim, wegen groben Unfugs. Die Angeklagten werden freigesprochen. — 8) Edristian Morast, Ehefrau Louise, von hier, wegen Beleidigung. Wird burch Bergleich erledigt. — 9) Max Berggob, verheirathet, Oberschaffner, von hier, wegen Beleidigung. Wird zu einer Geldsfrase von 10 M. verurtheilt.

Tageonenigkeiten.

— Methorf (Bürttemberg), 17. Mai. (Ein Lustmord) wurde vieler Tage im hiesigen Walde begangen. Es wurde nämlich dortfelbst die Leiche der aus Pseedelbach gebürtigten 27jähr. Dienstmagd Rosine Storf, dei dem Bauern dörger in Ordachsbof bedienstet, unter Umständen ausgesunden, die sofort auf einen Lustmord schließen ließen. Die Erschlagene lag mit dem Gesicht dem Boden augekehrt, der dinterschädel war vollständig zertrümmert, neben dem Ohrdesinder sich ein keiger Messerricht. Die Bulsader war durchgeschnitten; die Leiche bot einen entsehlichen Andlick. Im Engen zeigte sie 47 Stichwunden. Reben derselben lag ein Kordsen und eine Gisauere. Dem Mord aus allem Anslickein Korochen und eine Cigarre. Dem Mord ging allem Anschein nach ein beiges Ringen voraus. Berhaftet find zwei Ber-ionen, barunter ber Sohn ber Dienstberrichaft ber Ermorbeten.

Das Gericht ist in voller Thätigfeit; Staatsanwalt Schäfer von Sall hat iich an den Ort der That begeben.

— Reiv-York. (Der Gedankenleser Mr. Was-bington Fruing Bishop) wurde am 12. Mai in Lambs Chab inmitten eines Berjuches, ein Wort zu erratben. beides fich ein anwesenber herr gebacht hatte, ploglich von bafterischer Starriucht befallen. Er wurde unverzüglich zu Bett gebracht, erholte sich aber bald und nahm sein Experiment wieder auf. Um 4 Uhr Morgens erlitt er einen neuen Anfall von Starrjucht; trop ber Anwendung eleftrifder Batterien berichlimmerte fich fein Befinden und gegen Mittag gab er

Bum Tobe bes Gebantenlefers Bifbop wird bem "B. T gemeibet: Die überstürzte Sectrung des, wie die Kerzte begemeibet: Die überstürzte Sectrung des, wie die Kerzte bedaupten, verstorbenen, und wie seine Kamilie und Freunde bedaupten, nur von einer seiner tiesen Ohnmachten besallenen Gedantentesers Irving Bishop versetzt die ganze Stadt in Aufregung. Die Aerzte gesteben zu, daß das Gehirn noch ganz warm war, als sie den Schädel öffneten, und entschul-digten die Bornahme der Seltion, ebe noch die Familie vom Lode unterrichtet war, mit der wissenschaftlichen Begierbe, das abnormal entwickelte Gehirn zu studieren. Bishop's Mutter lag wiederholt togesom im Starrframpse, und sie und Vishop's lag wiederholt tagelang im Starrframpfe, und fie und Bishop's Fran erklären, daß Bishop unter gleichen Anfällen litt. Bor zwei Indren erklärten ihn die Aerste für todt, und er exmadte tropdem nach 48 Stunden zum Leben. Bishop felbst war von der Angst verfolgt, daß er einmal lebendig begraben oder seeint werden würde. Er hatse darum alle Anordnungen zur Bermeidung getrossen. Die Entrüstung über die underaniwortliche Haft der Aerzte ist darum ungeheuer, und allgemein herrscht der Glaube, daß Bishop in entseulicher Beise des vollem Bewustein unter den Messern der in seinem Behirn mublenden Aergte gestorben ift. Gegen alle betheiligten Aergte wird Aloge wegen gröblicher Fahrlaffigfeit erhoben werben. Fran Bishops Gemuthegustand ift Beforgnis erregend. — Ein verwegener Raubmord wurde in Arigona auf offener Landitrage ausgeführt. Ein Armeegabl. und ausfahren tonnen.

meister und bessen Bebedung murde von einer Angahl Räubern überfallen und überwältigt. 30,000 Doll., welche ber Bablmeister bei sich trug, fielen in die Sande der Räuber.

— Newhort, 16 Mai. (Das Schachturnier in

Rembort.) Beute wurden bie Runben bes Schachtongreffes mit folgendem Ergebnis beendet: Tichigorin jahlt 29 Siege, Beih 261/2, Siege, Gunsberg 26, Blackburne 25, Burn 25, Lipschutz 24, Indd 20, Wason 18 Siege. Tschigorin hat noch eine unbeendigte Bartie mit Gunsberg au fpielen. Beig bagegen bier mit Martines, Birb, Mafou und Burn. Bon biefen Partien wird es abhängen, wem der erste und zweite Breis zusallen wird.

Preis guiallen wird.

— Rew-Port, 16. Mai. (Eine verheerende Fenersbrunft ergriff gestern die Stadt Stratsort in Quebed und ascherte die blübende Ansiedelung volltommen ein. Die Kirche, der Freimaurertempel sind eingestürzt und leider ist auch ein großer Bertust an Menschenleben zu beklagen. Der Schaben beläuft sich auf mehr als eine Million Dollars.

Theater und Mufik.

Br. bab. Dof. und Rational-Theater in Manubeim Die von une vorgeichlagene Rachmittage : Borftellung ber Quipow's fant geftern ftatt, allerdings etwas verfpatet aber zu unserer Genugthuung vor einem wohlbeseten Hause, das mit großem Interesse und unter lebbaften Beisallsbezeugungen dem Gang der Handlung solgte und die dauptäcklichen Darsteller nach jedem Altichlusse durch wohlbervientlichen Darsteller nach jedem Altichlusse durch wohlbervienten Gervorrns auszeichnete. Reu waren Herr Losd in der Rolle des Casimirs, Fräusein Schulze in dersenigen der Bardara von Bug und derr Hilbebrandt als Wachtmeister Haus Sturz. Jedenfalls sindet Fräusein Schulze mit ihrer Varbara sich gläcklicher ab als Fräusein Schulze mit ihrer Varbara sich gläcklicher ab als Fräusein Schulze mit der Varbara sich gläcklicher ab als Fräusein Schulze mit der Wantze mit der Wantze mit der Wantze wenn der deutschen Jugend die Vaterlandsliebe mit der Kuttermilch eingeslöht wird; diesen Grundlaß scheint eine deutsche Wlutter gestern Abend wörtlich ausgesoht zu haben, indem sie ihren zweisährigen hoffnungsvollen Sprößling "in die Luipow's" mitnahm. Der Leine Weltbürger gab seinen Wesinden in vohlversändlicher Weise beutlichen und lauten Wesinden in vohlversändlicher Weise beutlichen und lauten Weisiblen in vohlversändlicher Weise beutlichen und keinem Beschung ie nach seinem Geschung einem Beschung in der bend Beisall begleitete. Honsentlich ist dem kleinen Manne die Borftellung aber gu unferer Genugthuung por einem wohlbesetten D begleitete. Boffentlich ift bem fleinen Manne bie Borftellung gut befommen

\* Mannheim, 19. Mai. Bie wir foeben erfahren, ift bas frühere verdienstvolle Mitglied unseres Sof- und Kationaltheaters, herr Leopold Rode, ber Mitbegrunder unferes Theaterpenfionsfonds, heute Racht geftorben.

Rapellmeister Defios in Frankfurt a. M. wird für Kräftigung feiner Gesundheit während ber Monate Juni und Juli einen Urlaub antreten, während bessen er sich, in Folge eines privaten Abkommens, von Kapellmeister Felix Weinaartner vertreten laffen wird. Der Lettere nar bisber am Stadttheater in Samburg thatig und hat fich für kommende Saison an die Mannheimer Bühne verpflichtet.

Satjon an die Mannheimer Buhne berpflichtet.
Frankfurter Theater Repertoire. Opernhaus.
Dientiag, 21. Mai "Der Prophet". — Mittwoch, 22. "Der Prophet". — Sometag, 28. (Gastipiel der Fran Erneftine Epstein) "Das Glöcken des Exemiten". — Schauf pielhaus. Dienstag, 21. Mai "Urbild des Tartüsse". — Mittwoch, 22. "Nervoie Franen", "Die Stoifer". — Freitag, 24. "Farinelli". — Samitag, 25. "Tartüsse", "Der Geizige". — Sonntag, 26. "Geier-Wally."

Bunft und Willenschaft

Muruberg, 18. Dai. (Das Raifer Bilbelm. Dentmal) foll laut gestern gefagtem Beichluß am Jug der alten hobenzollernburg aufgesiellt werben.

Ein Inbilaums-Geichent, Eine aus fechs Mitgliedern ber bentichen Kolonie in London bestehende Abordnung begab fich auf ergangene Ginlabung am Donnerstag nach Schlos Windsor, um der Konig in Biktoria das derselben ge-widmete Jubifaumsgeichent — das von Brofessor v. Berner aemalte, die deutschen Berwandten der Königin darstellende Bild — an überreichen. Die Abordnung wurde von der Ronigin empfangen.

# Neuestes und Telegramme.

50,000 Strikende in Schlesten!

Breslan, 18. Mai. Die "Breslauer Beitung" melbet aus Schwiemtochlowis, daß dort ein neuer Strike auf den Gruben "Schleiten", "Mathilbe", in drei Schächten der "Königsgrube", sowie theilweise auf den Lipiner Gruben und den Zintwerken ausgedrochen ist. Busammen sind dies 50,000 Strikende. Rach Versicherung des Berichtersatters des genannten Blattes dürste jedoch die "Magenfrage" für die Beislegung sehr das entscheidend sein. Die Anwesenbeit des Hürstbischof Kody, der dort sirmt, wirt beruhigend. Insanterie besetzt die Gruben "Deutschland", "Nathilbe" und die Königs" grube"; das Beuthener Williar ist zurückerusen, weil es am Manne ielbit untdwerdig ist. Die Belesichaft der Kallmeigrube" in Beuthen ftritt ebenfalls. Der Amtsvorsteher und ber Hüttendireftor Winzef von der "Gubertushütte" find an-gegriffen und durch Militär befreit worden. Die Gruben jenden alle Geldbestände ab.

senden alle Geldbestände ab.
Königshütte, 18. Mai. Man befürchtet, der "Frfi.
Big." zusolge, allgemein, daß der Strife der Bergarbeiter an Ausdehnung gewinnen wird und daß auch hier dieselben erst nach Bewilligung ibrer Forderungen wieder ansahren werden. Die Furcht vor Demolirungen veranslaßte viele Kaufleute zum Schließen ihrer gaden; bisher ift aber noch teine Ruhestdrung vorge-

Effen, 18. Mai. Die wesentlichen Bantte ber Erklärung bes Borftandes des Bereins für die bergbaulichen Interessen lauten nach der "Rh.B. Ita" aussübrlich solgendermaßen: "Erstens: Die normale Dauer der Schichten unter Tage beträgt 8 Stunden; es soll streng darauf gehalten werden, das diese Frist vom Schluß der Einsahrt dis zum Beginn der Ausfahrt nicht überichritten wird. In diese Kinkndige Mormalschicht wird die Einsahrt und Aussahrt nicht wird der Gregorie und Aussahrt nicht wird die Einsahrt und Aussahrt nicht wird die Einsahrt und Aussahrt nicht mit eingerechnet. Beide follen jeweilig in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Bweitens: Ueber-ich icht en konnen ausnahmsweise stattfinden, wenn zur Sicherheit des Bergiverts ober jur Sicherung der Bergleute dringende, unguffchiebbere Arbeit geboten ift. Soll in Follen außer-orbentlicher Beschäftsbäufung ober jum Ausgleich von ftati-gehabten Betriebsstorungen in Ueberschichten gearbeitet werden, genoblen dies nur auf Grund einer vorberigen Ber-nandigung zwischen der Berwaltung und den Bergleuten gescheben. Hiermit erledigt fic der aus-gesprochene Wunsch nach Bildung von Bertrauensmänner-Aussichüffen um Entscheidung über die Bulöffigkeit von Ueberdichten von felbit. Drittens: Jeber direfte oder indirefte Bwang jur lleberichichtenarbeit wird den Grubenbeamten ftreng unterfagt. Insbesondere wird dafür gejorge werden, daß diejenigen Arbeiter, welche an den lleberichichte nicht theilnehmen, ungeftort gur gewöhnlichen Schichtzeit ein

Effen, 18. Dai. Die Abordnung der Bergivertsbefiger beröffentlicht folgende Erffärung:
"Gegenüber ben von der freifinnigen Breffe ge-brachten und in alle Blätter übernommenen Nachrichten über bas Berhalten der Deputation der Bergwertsbefiger in Berlin erflären wir:

1) daß unter uns bezüglich bes befannten Prototolls vom 15. Mai über die Berhandlungen mit der Bergarbeiter-Deputation in den Räumen des Reichstages keinerlei Meinungsverschiedenbeit geberrscht hat, namentlich nicht in Begug auf ben borgeichlagenen Musichug von Ber trauensmannern:

2) bağ feiner von und bie Bertreter ber Bergarbeiter ge-

jeben ober gesprochen hat: 8) daß wir mit ben Berren Reichstagsabgeordneten Baum-bach und Schmidt zu verhandeln fein Mandat hatten, alfo auch die Berhandlungen nicht abbrechen

Im Interesse ber Wahrheit und des Friedens bitten wir alle Blätter, welche die gegentheiligen Nachrichten aufgenommen haben, auch dieser Erklärung Raum zu geben. Giffen, ben 18. Mai 1889.

> G. Arabler. 23. p. Belfen. D. Saniel.

\* Berlin, 18. Dai. Der Raifer begab fich beute, als bem Jahrestage, wo er bem Raifer Friedrich bie zweite Garbeinfanteriebrigabe porfubrte, nach Charlottenburg und legte einen Rrang auf ber monumentalen Bafe nieder, die an ber Stelle fteht, mo Raifer Friebrich ba.

mals hielt.

\* Berlin, 18. Mai. Das "Maxineverordnungsblatt"
meldet: Auf Bejehl des Kaisers bat das Dampfdoot des
Stationschefs in Bilbelmshafen, welches der Kaiser densitzte,
als er der Kreuzerfordette "Alexandrine" bei deren Absahrt
nach der Südies am 15. April "Glüdliche Reise" wünschte,
den Kanen "Farewell" zu führen.

\* Berlin, 18. Mai. Majord v. Weise vom Großen
Generalitäd ist dem Vernehmen nach unter Entbindung von
ieinem Commando zur Gesandtschaft in Vern zum Abtheilungsches im Milttärcabinet des Kaisers ernannt. — Oberquartiermeiner Generalieutenant Gras d. Schliessen ist zum

anartiermeiner Generalientenant Graf v. Schlieffen ift zum Ehrendient beim Kronprinzen von Italien bejehligt.

Braunichweig. 18. Mai. Der Kaiser ist beute Abend 7 Uhr bier angekommen. Der Kegent suhr dem selben in einem Extrazuge bis zur Landesgrenze bei Delmstedt entgegen. Der Kaiser suhr mit dem Regenten Brinzen Albrecht von brausendem Jubel begrüßt, durch die sestlich geschmüdte Stadt.

Damburg, 18. Mai. Die Bassagiere des hamburger

Damburg, 18. Mai. Die Passagiere des Samburger Dampfers "Augta" übergaben in Anerkennung der mübe-vollen Arbeit der Mannichaft, anläßlich des auf demselben ausgedrochenen Feuers dem Kapitan 800 Mt. zur Bertheilung. Paris, 18. Mai. Carnot unterzeichnete beute

bas Defret, welches bie Ginrichtung einer Tombola genehmigt, beren Reinertrag bagu beftimmt', eine Angahl Lehrer ber Induftrie- und Aderbau - Schulen, Arbeiter, Unteroffiziere, Golbaten und Marinemannichaften aus ber Proving gum Bejuche ber Mudftellung nach Baris fommen au laffen.

\* Saufibar, 18. Mai. Dr. Beters hat fic an Bord bes "Neera" nach Begamopo begeben. Er burfte am Montag mit feinen Comalis gurudfebren und fofort weitergeben. — Wie verlautet, fegeln bie englischen Rriegofchiffe "Boabicea", "Coffact" unb "Mariner" nach Tunghi ab.

Mannheimer Sandelsblatt.

Frankfurter Mittagbörfe. Frankfurt a. M., 18. Mai, Die heutige Börse er-öffnete in jchwacher Holtung. Nach kurzer Beit griff aber die Spekulation fraftig kaufend ein, stimulirt burch die in Aussicht stehenden neuen Emissionen, den leichten Gelbstand, und in Folge der günftigen Nachrichten aus dem rheinische welisälischen Kohlenrevier über die Beendigung der Strifebewegung. Die Umsähe erreichten ganz bedeutende Ausdehnung und schließt man auf fast allen Gebieten nahezu bei höchten Coursen.

höchsten Courjen.

Greditaftien 2 fl., Diskonto 0.50 pCt. höher. Bon beutschen Bahnen Mainzer und Aübeder sehr sest, Werra 4 pCt. höher, dann 2 pCt matter. Bon Schweizer Bahnen Gotthard behauptet, alle andere Schweizer Bahnen sest. Desterr. Bahnen anziehend, Elbihal 3 fl. höher, Bohmische Mord 2 fl. gestiegen. Lombarden gegen Abend befestigt. Bon ausländigen Fonds waren Egypter und Türken etwas ichwächer. Italienische Werthe, Griechen und Bortugiesen seit. Brivatdiskonto 1.75 pCt.

Frankfurrer Essettastien 267%, Diskonto-Kommandit 241.40, Deutsche Uniondant 98, dieerr. Länderbant 206%, österr. iranz. Staatsbahn 208%, Combarden dans 206%, österr. iranz.

mandit 241,40, Deutsche Unionbant 98, österr. Länder-bant 205%, österr. franz. Staatsbahn 208%, Lombarden 100%, Gottbard 159,40, Central 184,50, Rordoft 117,20, Jura Beftb. 33.60, 5 pUt. Italiener 97.60, Commandit Schöffer 112.60, Ga-Deutsche Bant 174.90, Commandit Schöffer 112.50, Ga-lizier 178, russ. Südwestaftien 87, Dresdener Bant 159, Bohm. Rordbahn 189, Lemberger 2074, Rordwest 1644, hest. Ludwigsbahn 125.50, Lübed-Büchen 197, Marienburger och, Luowigsbahn 125.50, Bidlger Rordbahn 127.40, Marienburger 76, Werrabahn 86.80, Kidlger Rordbahn 127.40, Marbahn 161.70, Albrecht 48°/., Gras-Köllacher 212'/., Elbthal 189'/., ung. Goldrente 88.90, Badierrente 84, 4 pCt. Egypter 94.50, Türken 17.15, Türken Looje 24.50, Ottoman. Boll-Obl. 76.20, Geljenfitchen 154.90, Bad. Anilin 278, Portland-Cement-Fadrik 156.50, Böhm. Weitbahn 287'/., junge Gotthard

Bei animirten Umfaben erfuhren Lombarden weitere ansehnliche Coursfleigerung; Die übrigen Werthe verfehrten rubiger und zeigten gegenüber bem Mittagsichluffe meift nur geringe Beranberungen.

Ameritanifche Brobutten Martte, (Schlufcourje bom

Monat	Rem-Wort				Chicago		
	Weigen	Etais	Sigmata	Waffer	Weigen	Wais	Schwalz
Januar Hebruar Proposition of the control of the co	813,4 807/s 807/s 829/s 829/s	617% 617% 617% 617%	HIHHHHH	16.50 16.50 16.60 16.60 16.70 16.90	81-77%	331/a 331/a 34*/a	

Bafferftanb8-Radirichten

Rhein. Louffang, 18. Sai 4.23 m. + 0.95 January, 18. Sai 3.25 m. + 0.00 rebt, 18. Sai 3.25 m. + 0.00 Januarhurg, 18. Wai 4.67 m. + 0.04. Saaran, 18. Sai 4.26 m. + 0.23

Mains, 18 Hai 207 m. + 0.01. Bingen, 18 Hai 258 m. + 0.01. Bingen, 18 Hai 250 m. + 0.01. Robless, 18 Hai 250 m. + 0.01. Robins, 18 Hai 335 m. - 0.03. Robins, 18 Hai 335 m. - 0.03. Mahrerr, 18 Hai 243 m. - 0.14. Mannheim, 15. Blai. 4.85 m + 2.04. | Wannheim, 18. Mai. 4.80 m. + 0.66

Verein a

für klaff. Kirchenmun

Montag Abend 8 life

Probe

Raufmännischer Berein

graphie werten genommen. Der Borftant

Pereinigung der deutschn Maler, Sachirer, Anftreicht und verwandten Berufdgenofin Filiale Mannheim. Unfere regelmäßige

Versamminug

findet bis auf weiteres im 3ichn gimmer bes Pring Mag, H 8,1 ftatt.

Diefelbe finbet jeden Canftu um 1/29 Uhr ftatt. 51m Die Bebollmachtigten,

Arbeiter-Forth.-Verein

R 3, 14.

Wir beehren uns unjeren Bo gliebern bie Mitteihlung n machen, bağ unjer Lofal in be 2. Stock (altbeuticher Saal) om

Die Unterichtsflunden im Zbeaterproben (leitere Dienflus erstmals 9 Uhr) werben im geseht und zu den Bersamminnen Montags 9 Uhr laden wir unen Mitglieder zu sahlreicher Beise ligung ein. Die Borstandssitzunge finden Freitags 9 Uhr statt. 52544 Der Barstand.

Drehbäufe,

Bohrmafdinen, Bicg

majdinen, Standmo

ichinen, Bledicheeren, owie alle fonflige gewerblich Mafchinen flefert billigft

Julius Weil, C 1, 13

Photographie.

Mannheim. 62611

legt murbe. Die Unterichtsflunben

# Tagen Ordnung

Sibnug des Begirkeraihe

vom Donnerstag. 23. Mai, Bormittags 9 Uhr. 1. 3. S. ber Stadigemeinbe Mannheim gegen die Mannheimer Gumm. Gulfaperda, und Ab-bestehnt, Jahlung von Straßen, bautosten betr.

bestfabrik, Jahtung von Straßen-bankoiten beit.

2. Geluch bes Christof Weise-brod um Erlaubnik zum Betrieb-einer Schankvirthichaft ohne Branntmeinisbank in Lit. U 1, 1c. 3. Elletches Gesuch der Friedrich Stumpf Ehefran, Luise geb. Schwad, in Lit. L 10, 7a.

4. Geluch des Gustav Ba aber um Erlaubnik zum Betrieb einer Schankvirthichaft um Betrieb einer Schankvirthichaft um Bahnhofgebäube der Rannheim Beudenheimer Dampfitraßenbahn.

Dampffragenbahn.
5. Gejuch bes Karl Wagner um Griaubnig gur Transferrung feiner Schankvirhichaftenere

ion ohne Branciveinschaft von K 4, 7 vach 6 7, 1a. 6. Esjuch des Wirths Karl Schlager, Schwetz Str. 72, um Erlaubnih zum Ansichant von

7. Gleiches Geluch bes Births Lubmig Beonharb, Schweb-Gir. 61.

8. Den Gewerbebetrieb bes selbstiklindigen Dienstmanns Jacob Sigmund babier betr.

9. Grinch bes Matrosen Gerhard Franzen jr. bahier um
Ertheitung eines Schifferpatentes
betr.

der.

10. Gefuch best Zieglers Georg Muller in Sanbhofen um Rach-fichtsertheilung gemäß § 21 des Straßengesehes.

11. Unterführungen aus bem Kati Gerromäus Fond betr. 12. Unterführungen aus bem durpfälziiden Bailenfond betr. 13. Berbeicheibung der Gemeindes rechnung von Rectarbaufen.

Sammiliche auf die Tagesorb-nung bezüglichen Alfen liegen brei Tage vor der Sitzung aur Ein-ficht ber Beiheiligten und ber hat bei Serielland und bieß-feitiger Kanzlei auf. 12661 Wannheim, 18. Wai 1889. Großb. Sezirlsamt. Benfinger.

Bekanntmadung.

Ro. 5480. Die biedjabrige umbemufterung findet in Mannpainsennisterung nubet in Manns-beim am 3., 4. und 5. Juni d. J. jeweils Sormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im fädrichen Bauhofe flatt, was wir unter Hinvels auf die Be-fanntimachung Großh, Bezirfs, amtes vom 2. d. R. Ar. 44.601 amtes vom 2. b. M. Rr. 44.601 par bisentlich Kenntnis bringen. Mannheim, den 6. Mai 1889. Bürgermeisteramt. Bräunig.

haus Berfleigerung. Die Erben ber Frau Delene Sirfd Bim, geb. Dachenheim,

Sirich Wiew. geb. Wachenheim, dahler insen am
Dienstag, den 11. Juni 1889.
Rachmittage I Uhr
in meinem Amtözenwer, E 3, 1
das Wohnhaus dahler Lit.
A. 9 jammt Hinterdanten und
Zugehörden einer difentlichen Verleigerung durch mich ausfeden, wobei der Bulchlag erfolgt,
wenn der Schäumgdpreis von
33,050 P. oder mehr geboten
mird. Die Bedingungen können
in meinem Amtözimmer eingeleben
werden.
Mannheim, den 18. Mai 1880.

Mannheim, ben 18. Mai 1889. Der Gr. Notar: Lodgert.

Entren - Verfleigerung. Nr. 889. Mittwech, 22, Mai 3.. Bormittage /412 Uhr versteigern wir im Farrenhofe babier 2 schwere, seite, der Ge-meinde gehörige Rindsfarren. Rectarent, den 17. April 1889.

Jandwirthichaftl. Derein.

Berloofunge . Commiffion. Geminis fonnen von Dienstag, den 14. bis Samstag, den 18. Mai im Bofal J l, 8 bon 12 bis 1 Uhr in Empfang genom. men merben. Die Berloofunge. Commiffion.

#### Untlaufen

meifter Ctamm, H 5, 9, unter gebracht I merthvolle blaugtaue, weibl, banifche Dogge. 52660

### **Herloren**

Berloven

brauned Portemonals baltenb: I Bunbertmartichein, I Gunfgigmartichein, 13chn martitud und erwas Gilber marffilled und eimas Silver-geld gufammen ca. 165 Mark ift bei bem Aussteigen aus ber Pferbebahn auf ber Ringftrafe verloren worben. Gegen fehr qute Belohnung bei herrn Reiffel, Dotel Pfalger-Dof abjugeben, 52656

Gine golbene

Damenuhr

mit Rettchen

## Geschäfts-Verlegung. Jul. Herrmanns Buchhandlung P Dbefindet fich jest in dem neben bem G früheren Lotal gelegenen Laben bes gleichen

03, 6 an den Planken.

**ීටටටටටටටටටට** 

Die Originalen



Club(Swift) Singer Fahrräder.

E 2, 45 Robert Meisezahl E 2, 45. Abtheilung für Unterrict Gür die Anlang nächten be nats beginnenden Kurfe für der pelte Buchführung und Ra-graphie werden noch Anneckung

Alleiniger Bertreter von Beinrich Rleber, Frantfurt a. Di. Ferner empfehle meine mit Dunamomajchine und mediter. betrieb neu eingerichtete Galbanifiranftalt jum Berfupfern, Bernideln u. Berplattiren aller Metalle, jum billigen Togebe. 52563

# Seiden-Stoffe.

02,8 Kunststrasse

Rein seldene farbige Surahs, karrirt und gestreift, . pr. Meter M. 1.10. Rein seidene Surahs, in den apartesten Streifen u. Carreaux, pr. Met. M. 1.55, 1.85. Rein seidene Tussers, Rohseide . . . . pr. Meter M. 1.25. Rein seidene Foulards, bedruckt . . . . . pr. Meter M. 1.75. pr. Meter M. 3 .-. Rein seidene Moirés, in 15 verschiedenen neuen Farben

Der vorgerückten Saison halber werden sämmtliche Bestände unserer Confections - Abtheilung zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

#### Pariser Modelle

sowie sämmtliche feinere Confection bedeutend unter Einkauf.

### Stellen finden

Repräfentantin . Gefud. Jur Aufrung eines bingerlichen haushaltes, somie aur Ergiehung ber 10jührigen Tockter,
welche eine höhere Töckterschale
besucht, mird nach einer größeren
Stadt Subbentschlands eine gut
empfohlene, gebildete Dame im
Alter vom nucht unter 25 Jahren
zum 1. Juli gesucht. Die Dame
muß besähigt und bereit sein, auch
die Schulardeiten bes Kindes zu
überwachen. Die Stellung, welche
non der gegenwärtigen Inhaberin non der gegenwärtigen Inhaberin 5½ Jahre verwaltet wird, ift eine durchaus selbstständige. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsan-sprüche und Beistigung der Zeug-nistopien werden erbeten an (2554)

23. Haupt-Central-Bureau Q 3, 2 Mannheim Q 3, 2.

Ein tüchtiger Dausburiche mirb fofort gefucht. 5260 Raberes in ber Erpebition. Bir fuchen febr gelibte

Weißnäherinnen für Damentvafche auf bauernbe

DR. Rlein & Cohne, E 1, 16. Lüchtiges Dabchen, meldes Biebe ju einem Rinbe bat, gegen boben Lobn jum 1. Juli gejucht,

Rab. im Berlag. Reinliche Monatofrau gel Raberes im Bering. Gine gefunbe Schenfamme

### Stellen luchen

allen bauslichen Arbeiten unter jieht, fucht fofort Stelle, 52651 G 6, 15, 2. St., Otha

fleineres Baus, in ber bes Fruchtmarftes gu miethen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter Ro. 52646 an bir

# Bu vermtethen

Derloren gegangen.
Abgugeben gegen eine Belohnung bon 20 Mart.
15, 12 1 abgeicht. Wohnlohnung bon 20 Mart.
15, 16, 8 arterre.
Maberes H 6, 8. 52640

Unferen verehrlichen Runben zeigen mir bierburch ergebenft an, bag wir mabrenb ber Commermonate unfere Beidajtslotale Countage Mittage bis Abenbs 6 Uhr gefchloffen halten.

Hochachtungsvoll Friedr. Becker, D 4, 1. Anton Brilmayer, L 12, 4a, Eduard Frey, L 4, 9. Adolf Geber, P 5, 1. G. M. Habermaier, M 5, 12, Julius Hammer, M 2, 12. Herm. Hauer, N 2, 6. Wilh. Horn, D 5, 14. Wilh. Kern, A 3, 5. J. Knab, C 2, 3. Jac. Lichtenthäler, B 5, 10. Johannes Meier, C 1, 14. Adolf Menges, N 3, 15. St. F. Mitteldorf, B 6, 14. C. Pfefferkorn, P 3, 1. Jac, Schick porm. J. G. Straube, C2,24. Carl Schneider, O 6, 3/4. Hch. Thomae, D S, 1a, Jac. Uhl, M 2, 9. J. G. Volz, N 4, 22. Carl Wall, C 7, 21.

Bur geft. Beachtung.

Reinen verehrlichen Runben jeige ich bierburch ergebenft an, bag mein Geschaftslotal von Mitte Mai bis Mitte Ceptbr. Countage von Rachmittage 4 Uhr ab gefcloffen bleibt. Dochachtungsvoll 526

D 4, 6. J. Bonn. D 4, 6.

Z 4, 3 Jungbuid, Ringftr., frbl. Wohnungen, 2 Bim., Ruche, Bubebor, Waffert. ju permietben 52647 Raberes Wirthicaft Mart.

## Möbl. Bimmer

F 6, 3 2. St. ein mobi Raberes parterre.

Q 7, 3b 3 Stiegen hoch, 1 Bim. su bermiethen. 52678 vermiethen.

S 1, 4 4. St., 1 g. Schlafft fogl. ju v. 52881 S 3, 21 4. Stod, 1 gute miethen. 51941

52049 T 1, 11 ein mobl. Barterre-

Cigarren . Beichäft.

3d marne hiermit Jebermann, meiner Frau etwas ju leiben ober ju borgen, ba ich für fie feine Zahlung leifte. 52662 Valentin Helmreich. Mähmafdinen,

Pferderechen, Bad: & Baufelpflüge Schälpflüge, Eggen, Walzen, Dreidyma: idinen und Sadiel: majdinen,

nebft allen übrigen landmirthicaftlichen Maichinen, empfiehtt ju Fabritpreifen 62658 Julius Weil, C I, 13,

Mannheim. Original-Cataloge france on Diensten-

# Alle photographischen Abperate für Zeit- und Momendaufnahmen in reichster Andwahl. Kenheiten geben ferlein. Chemifalten, Tredevlattenu. alle sondigenttenslim jur Photographie fiels av Lager. Ingirirte Preiklib fotenfrei. Alb. Glock & Comp. Rgeleruhe in Baben. Platanengarten (Jungbuft).

Gartenwirthschafts-Eröffnung

bei hilbich beforirtem Garten. Freunbliche Bebienung. J. Mack.

Diermit mache ich bie ergebene Mitthellung, baß ich unter heutigem meine seitherige Filiale R 1, 7 (Wirth schaft zur rothen Rose) nach

im Saufe ber Braff. Obernborffichen Branerel, frilber Jean Gou am Speifemartt, verlegt habe.

Es wird mein Bestreben fein, meine werthen Ganner burch aufmertfame und reelle Bedienung auf's Beste gut frieben ju ftellen. Boggmuthn

Mich. Müller (vormale Martin Hofmann, S 3, 12.) 

արժանան արդանության անական արդանան արդա Br. Bad. Sof- u. Mac Rationaltheater. Sonntag. 126. Borftellung. ben 19. Mai 1889. Et abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abibeilungen. Mufit non Mojart. Saraftro . herr Moblinger. Tamino Die Ronigin ber Racht Bamina, ihre Tochter Fraul, v. Bruffp. herr hilbebranbt. Fraul, Gorger.

Monoftatos, ein Mobr Frauen ber Rönigin .

Erfter Briefter

Beharnifcte Danner

Anaben. Gefolge u. f. m.

Bert Grabt.

Frt. Mohor.

Grau Geubert.

Fraul. Schubert.

(Fran Schilling.

herr Rnapp.

Anfang 6 Uhr. Enbe 9 Uhr. Raffeneröffn. 1/46 Uhr.

Grofie Breife.

**MARCHIVUM**